Wirtschaftspädagoge / Wirtschaftspädagogin

BERUFSBESCHREIBUNG

Wirtschaftspädagog*innen lehren vor allem an kaufmännischen und wirtschaftsberuflichen mittleren und höheren Schulen Schüler*innen zwischen 14 und 19 Jahren. Sie unterrichten kaufmännische Fächer (wie z. B. Rechnungswesen und Betriebswirtschaft). Aufgrund ihrer betriebswirtschaftlichen Kenntnisse finden Wirtschaftspädagog*innen aber auch in der betrieblichen Praxis, also in Unternehmen aller Branchen (Produktionsbetrieben, Banken, Versicherungen, Handelsbetrieben usw.), in Erwachsenenbildungseinrichtungen, Beratungsunternehmen und öffentlichen Institutionen, vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Häufig sind sie dabei im Personalmanagement und in der Personalentwicklung, aber auch in vielen anderen Bereichen (Rechnungswesen, Controlling, Marketing usw.) tätig.

Ausbildung

Die Ausbildung zum Wirtschaftspädagogen/zur Wirtschaftspädagogin erfolgt über das 5-semestrige Masterstudium der Wirtschaftspädagogik bzw. das 9-semstrige Diplomstudium (Linz). Zur Zulassung zum Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik muss das dreijährige Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften oder ein anderes facheinschlägiges Bachelorstudium absolviert werden.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Tätigkeit als Lehrer*in:

- wirtschaftliche/kaufmännische Inhalte verständlich, strukturiert und möglichst praxisorientiert vermitteln
- fachlich relevante Kernkompetenzen vor allem in den Fächern Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik vermitteln
- den Unterricht klar strukturieren
- Lernziele und Bildungsstandards entsprechend des Lehrplans formulieren und im Unterricht umsetzen
- Hausübungen erstellen und für die Schüler*innen rückmelden
- unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Potenziale der Schüler*innen unter Berücksichtigung der kulturellen und sozialen Lebensbedingungen erkennen und fördern
- Schularbeiten, Tests und Aufgabenstellungen zur Leistungsermittlung kriteriengerecht und kompetenzorientiert erstellen und die Ergebnisse didaktisch angemessen rückmelden
- Bewertungen begründen und sie als Instrument der Entwicklung der Schüler*innen nützen
- Lösungsansätze und präventive Maßnahmen zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung und Schwierigkeiten in Schule und Unterricht kennen und anwenden
- Exkursionen und Lehrausgänge organisieren und begleiten
- an Konferenzen, Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen teilnehmen bzw. diese organisieren und moderieren
- Elternkontakte pflegen

Zu den Tätigkeiten der Wirtschaftspädagog*innen in der Privatwirtschaft vergleiche den Beruf Betriebswirt*in.

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten (Lehrer*in)
- gute Allgemeinbildung
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- gutes Gedächtnis
- kaufmännisches Verständnis
- Präsentationsfähigkeit
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Durchsetzungsvermögen
- Einfühlungsvermögen
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- Integrationsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kritikfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Verständnis für Jugendliche und Kinder

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Freundlichkeit
- Geduld
- Selbstbeherrschung
- Selbstmotivation
- Selbstorganisation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH